

Lösungsmittelfreies Versiegeln von Natursteinoberflächen durch Nanotechnologie

Naturstein liegt bei Bauherren im Trend. Um diese hochwertigen Produkte gegen Verunreinigungen zu schützen, müssen die Oberflächen versiegelt werden. Dazu wurden bisher in aromatischen Kohlenwasserstoffen gelöste Wachse eingesetzt. Dabei waren die Mitarbeiter in erheblichem Maße gesundheitsschädlichen Lösemitteldämpfen ausgesetzt. Da die Versiegelung mehrmals großflächig aufgebracht werden muss, führte auch die installierte Absauganlage nicht zum gewünschten Erfolg.

Im Unternehmen Naturstein Strickmann GmbH & Co. begab man sich auf die Suche nach einem Ersatzstoff. Dabei stieß man sehr schnell auf einen Oberflächenschutz auf Basis von Nanotechnologie. Nanopartikel werden bereits als Schutzschicht für Lacke und Verglasungen erfolgreich eingesetzt: für Natursteinoberflächen waren allerdings noch keine praxistauglichen Produkte auf dem Markt. In Zusammenarbeit mit einem Spezialisten für Nanotechnologie, der Nano-Induro, wurde in vielen Testreihen ein Produkt entwickelt, welches die gewünschten Anforderungen erfüllt: Beseitigung der gesundheitsschädlichen lösemittelhaltigen Dämpfe in der Atemluft der Mitarbeiter bei gleichzeitiger optimaler und langfristiger Schutzwirkung der Natursteinoberflächen.

Die Jury verleiht Bernd Strickmann und Mathias Suntrup von der Naturstein Strickmann GmbH & Co. den Förderpreis Arbeit – Sicherheit – Gesundheit in der Kategorie „Gesundheitsschutz“, weil diese Innovation einen wichtigen Beitrag für gesunde Arbeitsplätze in der natursteinverarbeitenden Industrie leistet. Unternehmer und Mitarbeiter aus einem mittelständischen Unternehmen haben die Herausforderung angenommen und gemeinsam mit einem Hersteller ein neues Produkt entwickelt, welches bei gleicher Schutzwirkung, jedoch ohne gesundheitliche Belastung für die Mitarbeiter, in vielen Unternehmen dieser Branche eingesetzt werden kann.

2007

Jahr:
Kategorie:
Kontakt:

2007
Gesundheitsschutz